

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Berlin NW 7, den 18. Oktober 1944.
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Sehr verehrter Herr professor,

Nr.

für Ihren Brief vom 16.ds.Mts., den ich heute erhielt, danke ich bestens. Ich habe nun die Arbeit Büttner und die sämtlichen Miszellen, deren Korrekturen nicht mehr zur Revision an die Verfasser gingen (mit Ausnahme Rörig) für druckreif erklärt und nach Weimar gesandt. Wie ich aus dem von Ihnen beigelegten Brief von Dr. Waas, ^{erzue} den ich um baldiges Hersenden der Korrektur bat und wegen seiner Zeichnung etwas fragte, hat Böhlau diesmal die Revision der Aufsätze vom Verfasser gleich nach Weimar gefordert. Ich weiß nicht, ob Frl. Petersen das vielleicht so mit Ihnen besprochen hat, denn es war bisher nicht üblich und ich halte es auch nicht für gut, da ich weiß, daß viele Autoren auf Verbesserungen im Satzspiegel (wie ungerade Reihen und zu weite Abstände der Buchstaben) nicht achten oder sie nicht angeben. Ich habe deswegen nach Weimar geschrieben. - Auch an Hiersemann wegen der Klischees habe ich geschrieben und zwar habe ich, um die zu klein geratene Repro-